



FOTO: NAL

Die Tom Pfeiffer Band wird ihr Publikum auch beim Konzert am Ostersonntag in der Hessenhalle begeistern.

Zwei Jahrzehnte Tom Pfeiffer Band

Die Tom Pfeiffer Band feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. Einer der Höhepunkte im Jubiläumsjahr wird zum Auftakt ein Konzert am Ostersonntag in der Hessenhalle sein.

VON THOMAS WISSNER

Wir machen kein Jubiläumskonzert, sondern feiern unser 20-jähriges Bandjubiläum mit mehreren Konzerten in einem Jubiläumsjahr«, stellt Bandgründer Tom Pfeiffer zum bevorstehenden Konzert der Tom Pfeiffer Band klar. Das findet am Ostersonntag um 20 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr – Vorband ab 19 Uhr) in der Hessenhalle statt.

»Besonderer Anlass – besondere Atmosphäre – besonderer Abend!«, heißt es dazu auf den Werbeplakaten zum Konzert, das der Lindener Stadtfestwirt Sascha Homfeld und Christian Schurtakow (PS-Sound) als »exklusiven Jubiläumsstart mit Sektempfang« auf die Beine gestellt haben.

Das Lindener Stadtfest ist nicht nur ein Fixtermin im Jahres-Tourkalender der neun Top-Musiker mit festem Ton-

techniker, sondern in Linden liegt auch die Geburtsstätte der Band im Jahre 2005. Das erste Konzert fand 2006 in der Volkshalle Leihgestern statt und von dort ging es steil bergauf. Die Band gewann drei Jahre später den hr1-Bandcontest und wurde zur »hr1-Band 2009« gekürt. Zweimal eröffneten sie Konzerte von Foreigner als Vorgruppe. Beim Hessentag und bei vielen Stadtfesten in der Region sind sie seit Jahren Dauergast. Sie standen schon mit Toto-Stimme Bobby Kimball und Pitti Hecht, dem Percussionisten der Scorpions, auf der Bühne.

Besetzung der Band kaum verändert

Die Tom Pfeiffer Band, das sind heute Frontsänger und Namensgeber Tom Pfeiffer, Erhard Koch (Bass/Gesang), Andreas Dieruff (Gitarre/Gesang), Daniel Skiera (Gitarre/Gesang), Peter Fett (Keyboards/Gesang), Christian Krauß (Keyboards/Gesang/Gesang/Arrangements), Dieter Steinmann (Schlagzeug), Achim Farr (Saxofon/Blues Harp/Percussion) und Jan Otto (Technische Koordination und LiveMix). In nunmehr zwei Jahrzehnten hat

sich die Band-Zusammensetzung kaum verändert, es kam lediglich das Saxofon hinzu und der Schlagzeuger wurde neu besetzt. Alle eint, dass sie jene Musik machen, die ihnen am meisten Spaß macht und die sie bislang noch in keiner anderen Band verwirklichen konnten: »Best of Rock Classics« – dargeboten mit den ausgefeilten Arrangements und einem stimmungswaltigen Frontsänger Tom Pfeiffer, begeistert die Formation ihre Fans mit edler Rockmusik der 70er und 80er Jahre.

SOHN TRITT AUF

Vorab gibt es Rap und Pop von Slinny

Als Vorgruppe tritt Slinny alias Peter Fetts Sohn Nils, auf. Konzertbesucher können sich auf einen vielseitigen Künstler freuen, der sowohl im Rap als auch im Pop zu Hause ist. 2019 schrieb Slinny erste eigene Songs und produzierte diese selbstständig. Mit seiner Coverband tritt er in ganz Deutschland auf und begeistert mit energiegeladenen Performances und seiner Bühnenpräsenz. Er kombiniert die musikalischen Einflüsse seiner Vergangenheit mit modernen Elementen aus Rap, Rock und Pop und kreiert so einen eigenen Sound. Seine Lieder spiegeln seine Erfahrungen und Emotionen wider. »Der ist eine Granate«, versichert Tom Pfeiffer.

Zum Hessenhallen-Konzert verspricht Pfeiffer, dass jedes einzelne der Jubiläumskonzerte 2025 seine besondere Note mit kleineren Songs erhält, die so noch nicht oder lange nicht mehr zu hören waren.

Dauergast ist die Band nicht nur bei den Stadtfesten in Linden und Wetzlar, sondern auch im Lokschruppen Nidda und im Südbahnhof in Frankfurt am Main. Der Jubiläumsjahrstart in Gießen in den Hessenhallen liegt zwischen den Hallen- und Open-Air-Konzerten. Allein die Probenmentalität lasse etwas zu wünschen übrig. Doch »es gibt noch so viel Potenzial aus den 80er-Jahren, da steigt auch tatsächlich die Lust, in diesem Jahr regelmäßig zu proben und neue Titel einzustudieren.«

Es gebe eine Liste, »die wir schon immer einmal gerne spielen möchten«, plaudert Pfeiffer aus dem Nähkästchen. Doch wie bei allen Titeln handelt es sich bei den sorgfältig ausgesuchten Originalen um

die persönlichen »Best of-Stücke« internationaler Musikgrößen, die über Jahre Rockgeschichte geschrieben haben und die man in dieser Zusammenstellung nur selten in einem Konzert erleben kann.

Ritterschlag von Bobby Kimball

So schafft es die Band, leise und groovige Stücke genauso emotionsgeladen wie Songs zum Abrocken und Abtanzen zu spielen. Wenn handgemachte Musik mit dem Sound eines sechsstimmigen Satzgesangs veredelt wird, dann kann sich das Publikum der Wirkung kaum entziehen. Wenn zudem der Queen-Klassiker »Bohemian Rhapsody« live gespielt oder die Zuhörer mit »Music« von John Miles in den Abend verabschiedet werden, dann ist allen klar, weshalb es sich hier um eine der besten Coverbands des Landes handelt. Da wundert es nicht, dass der »Ritterschlag« für die Band von Toto-Sänger Bobby Kimball kommt, der beim gemeinsamen Auftritt bescheinigte: »Sie sind exzellente Musiker ... eine der besten Bands, mit denen ich jemals ein Konzert gesungen habe.«